



Vorlage Nr.: 2014/159

14.10.2014

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	FBL E	06.11.2014	6
Kreisausschuss	FBL E	17.11.2014	4

Bau eines Radweges an der K 44 (Merfelder Straße) in Haltern am See, Ortsteil Lavesum

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt die Radwegbaumaßnahme an der K 44 – Merfelder Straße – bei der Fortschreibung des Programms III „Mittelfristiges Ausbauprogramm für Radwege an Kreisstraßen – 2016 bis 2020“ im Anhang als langfristig geplante Maßnahmen aufzunehmen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten hat letztmalig in seiner Sitzung am 01.03.2002 (KA 12.03.2002 und KT 18.03.2002) der Fortschreibung des Programms III, „Mittelfristiges Ausbauprogramm für Radwege an Kreisstraßen“ zugestimmt und dessen Umsetzung im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel beschlossen.

Das Ausbauprogramm dient dazu an Kreisstraßen ein zusammenhängendes Netz für den Radverkehr zu schaffen. Es war eine Voraussetzung für das Ziel „Fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen“ gemäß Beschluss des Kreistags vom 17.12.2001.

Im Zuge dieses v. g. Programmes wurden in den vergangenen Jahren insbesondere Lückenschlüsse von Radwegen an der K 18 (Herten, Copa ca Backum) an der K 22 (Recklinghausen, Vest. Golfplatz, VLP Loemühle) und K 24 (Dorsten, Ortslage Hardt) verwirklicht.

- Zurzeit befindet sich der 1. Bauabschnitt des Radweges an der K 07 in Dorsten-Rhade im Bau.
- Der 2. Bauabschnitt ist für das Haushaltsjahr 2015 zur Umsetzung eingeplant.

In der Planung befinden sich zwei Lückenschlüsse in Castrop-Rauxel an der K 28 (nördlich des Rhein-Herne-Kanal und südlich der Freiheitstraße).

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Die vorgenannten Maßnahmen waren zur Umsetzung für die Folgejahre 2003 bis 2007 vorgesehen. Durch die Haushaltskonsolidierung und das –sicherungskonzept (Radwegebau ist freiwillige Aufgabe) sowie durch gedeckelte Bereitstellung der Zuwendungsmittel des Bundes haben sich die Maßnahmen bzgl. Planung und Ausführung jedoch zeitlich erheblich verzögert.

Die Verwaltung beabsichtigt die Prioritäten im Radwegebau neu zu bestimmen und das Programm in 2015 für 2016 ff fortzuschreiben. Kriterien der Priorisierung sollen insbesondere Lückenschlüsse im Radwegenetz sein. Diese Lückenschlüsse sollen wiederum die Lücken im „Landesweiten Radwegenetz“ vordringlich schließen.

Auch sollen Radwege, die keiner Benutzungspflicht unterliegen, in den Anhang des Ausbauprogramms (langfristige Planung) verschoben werden.

Die Stadt Haltern beantragt nun entsprechend einem Begehren der „Interessengemeinschaft Radweg K 44-Lavesum“ mit Schreiben vom 11.09.2014 die Aufnahme eines Radweges an der K 44 (Merfelder Straße) in das Radwegeprogramm (Antragsstrecke siehe Anlage).

Die Verwaltung hat die Maßnahme nach den vordringlichen Erfüllungskriterien geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:

- Die K 44 ist nicht Bestandteil des „landesweiten Radwegenetzes“.
- Ein Bau eines Radweges an der K 44 schließt keine Radwegelücke zum Kreis Coesfeld.
- Ein Radwegebau an der K 44 dient nicht vordringlich einer Verkehrssicherung für den täglichen Weg zur Arbeit oder zur Schule.

Der Kreis hat das Begehren der Interessengemeinschaft „Rdwg.-K44-Lavesum“ auch in die Verkehrs- und Unfallkommission der Stadt Haltern am See zur Beratung eingebracht. Weder die ermittelten Verkehrszahlen (Verkehrsmengenanteile und Geschwindigkeitsverhalten) noch die Unfalllage an sich erfordern eine zwingende Umsetzung nach der Straßenverkehrsordnung.

Die Kommission kommt u.a. zu dem Schluss, dass der Radwegebau aus touristischen Gründen wünschenswert wäre, prognostiziert nach Umsetzung des Radwegebaus an der K 44 höhere Verkehrsstärken und sieht dann sicherheitstechnische Aspekte, die zukünftig auch eine Anordnung einer Benutzungspflicht nach sich ziehen könnte.

Anhand der oben genannten Auswahl- und Aufnahmekriterien des Kreises kann die Verwaltung einer Aufnahme in die Fortschreibung des „mittelfristigen Radwegeprogramm“ nicht befürworten.

Sie anerkennt zwar den Wunsch nach einem Radweg, sieht aber alternativ - nach Aufgabe des Truppenübungsplatz- / Schießplatzgeländes durch die Britischen Streitkräfte - die Möglichkeit einer Eigeninitiative der Stadt Haltern einen eigenständigen städtischen Radweg durch das Waldgelände aufzubauen und zu beschildern und damit den Kreishaushalt zu entlasten (Verwaltungsaufwand, Eigenmittel und Kosten für die laufende Unterhaltungs- und Instandsetzungspflicht einzusparen).

Die Verwaltung ist alternativ bereit, (vorsorglich bis zu einer möglichen Umsetzung durch die Stadt Haltern) die Maßnahme im Anhang zum Radwegeprogramm des Kreises (langfristige Maßnahmen nach 2020) vorzumerken und dann bei der Notwendigkeit der Fortschreibung erneut mit abzuwägen.

- - - - -